

Untersuchungsbericht

3X054-0/00
August 2002

Sachverhalt

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	27. April 2000
Ort:	Oerlinghausen
Luftfahrzeug:	Segelflugzeug
Hersteller / Muster:	Schleicher / ASW 24B
Personenschaden:	Segelflugzeugführer tödlich verletzt
Sachschaden:	Segelflugzeug zerstört
Drittschaden:	keiner

Flugverlauf

Bei der Rückkehr von einem lokalen Thermikflug stürzte das Segelflugzeug in der Nähe des Flugplatzes in ein Waldgelände. Dabei wurde der Segelflugzeugführer schwer verletzt und erlag später seinen Verletzungen im Krankenhaus. Das Segelflugzeug wurde zerstört.

Untersuchung

Ein Beauftragter für Flugunfalluntersuchung erhielt den Auftrag zur Untersuchung am Unfallort. Der Segelflugzeugführer war im Besitz einer gültigen Erlaubnis und verfügte über ausreichend Erfahrung auf Segelflugzeugen. An diesem Tag startete er zum ersten Mal um 16:20 Uhr¹ im Windenstart zu einem lokalen Thermikflug. Wegen nachlassender Thermik kehrte er zum Flugplatz zurück. Die Landerichtung war 40° und es herrschte ein böiger Seitenwind aus 90° mit 12-22 kt. Es wurde beobachtet, wie das Segelflugzeug im Anflug zur Landung die Landeinteilung an der Position aus ca. 90 m begann. Auf einem verkürzten Queranflug wollte er in den Endanflug zur Landung gelangen. Im Queranflug unter Rückenwindbedingungen und in ge-

ringer Flughöhe über einem an den Flugplatz angrenzenden Waldbestand wurde bei langsamer Flugeschwindigkeit versucht eine steile Rechtskurve zu fliegen. Dabei kippte das Segelflugzeug zur Seite ab und fiel in den Baumbestand des Waldgeländes. Der Aufprall erfolgte ca. 400 m vor der Landebahn und 200 m vor der Flugplatzgrenze. Durch die Hindernisberührung und den Aufprall auf dem Boden wurde das Segelflugzeug zerstört und der Segelflugzeugführer erlitt schwere Verletzungen.

Beurteilung

Das Segelflugzeug flog nach dem Thermikflug in geringer Flughöhe den Flugplatz zur Landung an. Bei der Landeinteilung wurden die Windverhältnisse am Flugplatz falsch eingeschätzt. Im verkürzten Queranflug, ließ sich der Segelflugzeugführer aufgrund der Rückenwindwirkung zu weit nach Südwesten über das Waldgelände versetzen und flog das Segelflugzeug mit auffallend geringer Geschwindigkeit. Beim Einkurven mit großer Schräglage wurde dabei die Überziegeschwindigkeit des Segelflugzeuges unterschritten und es kippte ab. Aufgrund der geringen Flughöhe war ein erfolgreiches Ausleiten des überzogenen Flugzustandes nicht mehr möglich.

Schlussfolgerungen

Der Flugunfall ist darauf zurückzuführen, dass das Segelflugzeug in geringer Flughöhe überzogen wurde und dieser Flugzustand nicht mehr rechtzeitig beendet werden konnte.

Untersuchungsführer	Stahlkopf
Untersuchung vor Ort	Schup

¹ Alle angegebenen Zeiten, sofern nicht anders bezeichnet, Mittteleuropäische Sommerzeit, MESZ